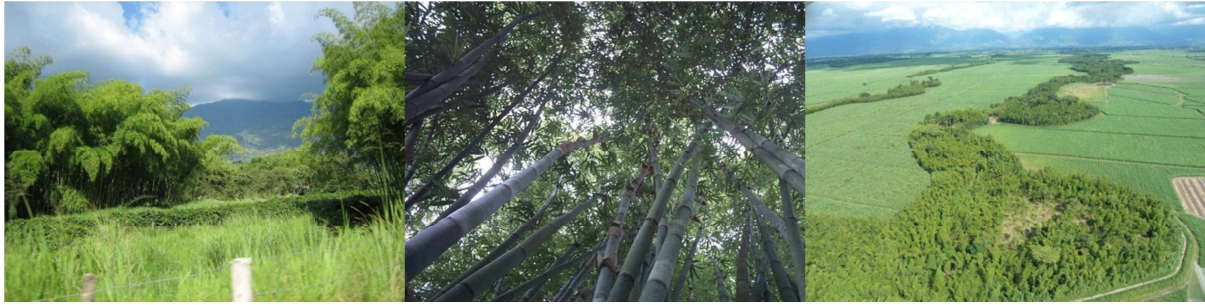


BAMBUSWALDhoch10 Ein BildungsUnternehmen mit Bambus.



Bambuswald. Erntereif nach 3-5 Jahren. Die Halme werden gepflückt wie eine Mango...die Pflanze wächst weiter.

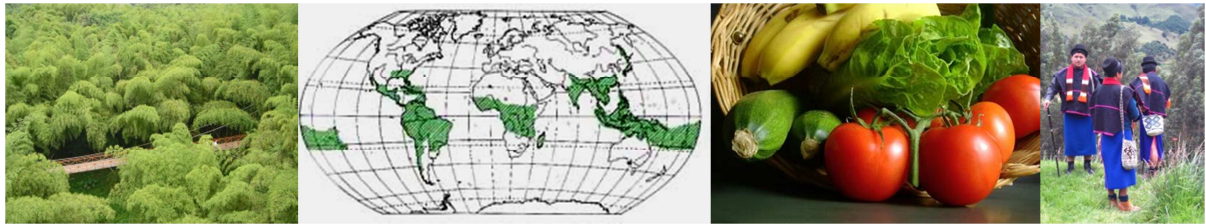
Zum **Jahr des Waldes** hat das BIZ (Bundesministerium für Internationale Zusammenarbeit) spezielle Fördermittel bereitgestellt, um weltweit Armutsbekämpfung und Bildungsprojekte mit der Aufforstung von Wald zu verbinden. Wir setzen in Kolumbien seit Anfang an auf den dort heimischen Bambus, genannt Guadua, der überall wild und üppig von selbst in dichten Hainen wächst. Unsere Schulgebäude wurden damit gebaut und eine der Lehrwerkstätten bildet junge Menschen im traditionellen Handwerk Bauen mit Guadua aus. Gut ausgerüstet mit den Erfahrungen aus dem dem ersten großen Bildungsprojekt, dem Colegio de las Aguas, haben wir unser zweites großes Bildungsprojekt gemeinsam mit starken Partnern in Angriff genommen: BAMBUSWALDhoch10.

BAMBUSWALDhoch10 verbindet Bildung, Umweltschutz und Wirtschaften. Es entsteht ein BildungsUmweltUnternehmen, das nicht nur Lehrwerkstätten rund um den Bambus initiiert, sondern auch große Flächen Bambuswald und Permagarten aufforstet und Produktionsstätten für die Herstellung von Bambusprodukten aufbaut. Die Jugendlichen werden ganzheitlich ausgebildet und hoffentlich zu Multiplikatoren, die nachhaltige Veränderungen in ihrer Heimat bewirken. Es werden Werte vermittelt, Handwerksberufe um den Wirtschaftsfaktor Bambuswald gelehrt und ein angemessener Lebensstil geübt. In einer Fabrikationsstraße wird innovatives Baumaterial aus Bambus hergestellt. Abfälle aus dieser Produktion können als Rohstoffe für Papiere und Textilien verwendet werden. Es entstehen Arbeitsplätze und umweltgerechte Baumaterialien. Der Wald und die Gartenbauflächen werden von Lehrlingen unter Anleitung ihrer Ausbilder aufgeforstet/angelegt, gepflegt, bewirtschaftet und beschützt. Es entsteht eine nachhaltiger Produktionsprozess, der sich gegenseitig fördert, stabilisiert und ermöglicht. Der Wald, die Fabrikation und die Menschen wachsen zusammen aus eigener Kraft: Bereits im zweiten Jahr werden erste Gewinne aus den Produktionsstätten sprudeln und den Ausbildungsbetrieb zu finanzieren beginnen. Bald darauf werden sich alle Ausbildungsstätten selbst tragen. Und zukünftige überschüssige Gewinne werden in mehr Aufforstung, mehr Ausbildungsplätze oder mehr Arbeitsplätze investiert.



Der Bambuswald finanziert die Lehrbetriebe. Seine Ökobilanz ist hervorragend. Er ist eine echte Alternative für tropische Hölzer und sogar für Stahl. Mit den Baumaterialien können sich die Arbeiter und Lehrlinge in Eigenarbeit ein Zuhause bauen.

Komplex, nachhaltig, beispielhaft. Unser erstes großes Bildungsprojekt trägt sich nach nur 6 Jahren zu über 80% selbst. Diese wirtschaftliche Unabhängigkeit erwarten wir auch von unserem zweiten komplexeren BildungsUmweltUnternehmen – jedoch noch effektiver und mit noch mehr konkreten Ergebnissen: Massive Veränderungen für den Bildungsstand, den Einkommenserwerb und die Wohnsituation der am Projekt beteiligten Menschen. Massive Veränderungen im Bereich Klima, Bodenschutz, CO₂-Ausgleich und Wasserschutz. Dauerhafter Erhalt und Wiederbelebung indigener Tradition und Wissen. Und einen kleinen Beitrag zum Frieden. Das Konzept von BAMBUSWALDhoch10 ist als Modell übertragbar auf viele andere Standorte in der Welt: Überall dort, wo der Bambus heimisch ist, können solche RiesenGärten aus Bambus und integriertem Gartenbau mit Produktionsstätten für Baumaterial aus Bambus entstehen und Armut und Umweltschäden bekämpfen und heilen.



Natürliche Standorte für Bambus weltweit (grün markiert): Überall dort können Bambuswälder mit integrierten Gartenbauflächen gepflanzt werden. Das Wissen der heimischen Bevölkerung wie der Misak wird erschlossen und genutzt.

Nicht nur die Anderen lernen, sondern auch wir! Dank dem Weltwärts-Programm der Bundesregierung können wir das BildungsUmweltUnternehmen BAMBUSWALDhoch10 mit der Entsendung von jungen Deutschen kombinieren. Dieser internationale Austausch ermöglicht den Wissens- und Bewusstseinstransfer vom Projektstandort nach Deutschland und umgekehrt.



Junge Menschen aus Indio-völkern und Flüchtlingsfamilien, meist ohne schulische Grundbildung, und junge Schul-abgängerINNEN sind die zukünftigen Lehrlinge im BildungsUmweltUnternehmen BAMBUSWALDhoch10.

Machen Sie mit! Die Partner vor Ort in Cali, Kolumbien haben Land für die Aufforstung des Waldes zur Verfügung bereit und Ihr Herzblut und Knowhow unter Beweis gestellt. Ab September 2011 starten sie eine Spendenaktion unter www.guaduAL10.col. Wir in Deutschland haben bereits öffentliche Fördermittel vom BIZ in Aussicht gestellt bekommen. Wir starten jetzt das Spendensammeln: 500.000 Euro ist das Ziel für die nächsten 3 Jahre, um die erforderlichen Eigenmittel und das Projektpersonal zu finanzieren. Jeder Euro Spende generiert einen Mehrwert von bis zu 4 Euro! Maximal 15% unserer Einnahmen werden für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gebraucht. Schauen Sie auf unsere Projekt-Webseite www.BAMBUSWALDhoch10.de Werden Sie dort Fördermitglied, spenden Sie sicher und bequem online einen einmaligen Betrag und erzählen Sie anderen von uns. Mit 10 Euro monatlich pflanzen und pflegen die Lehrlinge der Bambusföresterei 5 qm Bambuswald. Mit 100 Euro monatlich kann jeden Monat 1 neuer qm Garten angelegt und von den Gärtner-Lehrlingen bewirtschaftet werden. Starten Sie als Bambus-Botschafter Ihre eigene persönliche Spendenaktion. Jeder noch so kleine Beitrag hilft. *Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern. Aus Tansania. Danke!*



...fischen lehren statt Fische schenken.

Gemeinnütziger mildtätiger Verein Schule fürs Leben e.V. Bildung und Persönlichkeitsentwicklung für mittellose Kinder und Jugendliche. Schwarzburgstraße 10 . 60318 Frankfurt . Telefon 069-95509836 . Telefax 069-95509837. www.schulefuerleben.de . info@schulefuerleben.de . www.BAMBUSWALDhoch10.de
Nutzen Sie unser neues gebührenfreies Konto bei der Taunus Sparkasse BLZ 512 50000 KTO 550 11 222